

SkB Droste erläuterte den Antrag seiner Fraktion und stellte dabei heraus, dass durch die dargestellte Vorgehensweise der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) ländliche Kommunen des Kreises, wie beispielsweise Ruppichteroth, generell benachteiligt seien.

Abg. Hurnik befürwortete den vorliegenden Antrag und erklärte, seine Fraktion habe den Grundgedanken des vorliegenden Antrages aufgegriffen und wolle die Thematik um verschiedene Fragen zur Wohnungsmarktentwicklung im Rhein-Sieg-Kreis ergänzt wissen. Hierzu solle der Geschäftsführer der GWG zum nächst möglichen Zeitpunkt im Ausschuss berichten.

Daraufhin stellte die Vorsitzende beide Anträge zur Abstimmung.